

## **LKW-Transit – neue Studie und europaweite Aktionen im Oktober**

Das schweizerische Bundesamt für Raumentwicklung hat eine neue Studie veröffentlicht, nach der der Güterverkehr in der Schweiz in den nächsten 30 Jahren weiter zunehmen wird. Ebenfalls dem Thema Mobilität gewidmet ist eine im Herbst stattfindende europaweite Aktion gegen LKW-Transit.....

[Mehr auf Seite 1](#)

## **Zusammenschluss zu Österreichs größtem Skigebiet geplant**

Die Touristikverantwortlichen der Region Pinzgau/A arbeiten an einem Mega-Projekt: Sie wollen die Skigebiete Saalbach-Hinterglemm/Leogang und Zell am See durch neue Lifte und Pisten zu Österreichs größtem zusammenhängenden Skigebiet erschließen.....

[Mehr auf Seite 2](#)

## **Brachliegende Schweiz: aus Alt mach Neu**

In den Alpen ist der Boden eine besonders kostbare und knappe Ressource. Trotzdem setzt sich die Zersiedlung in der Schweiz durch neue Gewerbeflächen fort. Dabei sind nach Schrumpfungsprozessen in der Schweizer Industrie rund 17 Millionen km<sup>2</sup> Fläche ungenutzt. ....

[Mehr auf Seite 3](#)

## **LKW-Transit – neue Studie und europaweite Aktion im Oktober**

Das schweizerische Bundesamt für Raumentwicklung hat eine neue Studie veröffentlicht, nach der der Güterverkehr in der Schweiz in den nächsten 30 Jahren weiter zunehmen wird. Ebenfalls dem Thema Mobilität gewidmet ist eine im Herbst stattfindende europaweite Aktion gegen LKW-Transit. Gemäß der Studie wird der Transitverkehr (um mindestens 46%) überproportional ansteigen.

Der Güterverkehr auf der Eisenbahn wird schneller wachsen als der auf der Strasse. Gleichzeitig werden zwar die Luftschadstoff-Emissionen des gesamten Straßenverkehrs weiter zurückgehen, jedoch langsamer als bisher angenommen. Ein Grund ist, dass Lastwagen der Abgasstufe Euro-2 deutlich mehr Stickoxide emittieren als aufgrund der festgelegten Abgasgrenzwerte bisher erwartet wurde. Der Bericht zeigt, dass diese Grenzwerte in der Schweiz nicht eingehalten werden können.

Am 02. Oktober findet der internationale Aktionstag „LKW-Transit durch Europa: Wer zahlt die Rechnung?“ der Europäischen Verkehrsinitiative (ITE) statt. ITE-Mitglieder organisieren symbolische Aktionen in den Alpen (Italien, Frankreich, Österreich, der Schweiz) wie etwa ein Konzert und eine Diskussion zum Thema Verkehr in Villargondran/F.

Die Initiative möchte erreichen, dass der Schwerlastverkehr alle Kosten, die er verursacht, selbst tragen muss, wie zum Beispiel Infrastruktur- und Umweltkosten. Die Berggebiete seien durch spezielle Probleme bei den Lärm- und Luftschadstoffbelastungen besonders belastet, weshalb in den Berggebieten LKW höhere Abgaben leisten sollen.

Quellen und Infos: <http://www.uvek.admin.ch/index.html> (de/fr), <http://www.ite-euro.com> (de/fr/it/en)

### **Inhaltsverzeichnis**

LKW-Transit – neue Studie und europaweite Aktionen im Oktober .....	<a href="#">1</a>
Zusammenschluss zu Österreichs größtem Skigebiet geplant .....	<a href="#">2</a>
Niedrigstenergie-Gebäude klettert in die Höhe.....	<a href="#">2</a>
Externe Transportkosten – eine Schwerverkehrsabgabe für Frankreich? .....	<a href="#">2</a>
Naturathlon – sportlich umweltfreundlich von den Alpen an die Ostsee .....	<a href="#">2</a>
Brachliegende Schweiz: aus Alt mach Neu .....	<a href="#">3</a>
Neuerscheinung „Waldböden der Schweiz“ .....	<a href="#">3</a>
Europäische Kommission lobt Wasserbaumassnahmen.....	<a href="#">3</a>
Kultur und Verkehr: Zwei Resolutionen für die Berggebiete verabschiedet.....	<a href="#">3</a>
Vermischtes.....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>
Oh!... .....	<a href="#">4</a>

## Zusammenschluss zu Österreichs größtem Skigebiet geplant

Die Touristikverantwortlichen der Region Pinzgau/A arbeiten an einem Mega-Projekt: Sie wollen die Skigebiete Saalbach-Hinterglemm/Leogang und Zell am See durch neue Lifte und Pisten zu Österreichs größtem zusammenhängenden Skigebiet erschließen.

Noch dieses Jahr, spätestens aber im nächsten Jahr soll die Prüfung der Rahmenbedingungen abgeschlossen sein. Dafür müsse man noch die Änderung der Richtlinien zur Skierschließung des Landes abwarten. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist notwendig, deren Dauer auf drei Jahre geschätzt wird. Mit fast 30.000 Gästebetten und rund vier Millionen Übernachtungen im Jahr wäre die neue "Europa Sportregion" eine der größten Tourismusziele in den Alpen. Schon jetzt starten die beiden Regionen eine Zusammenarbeit im Marketing. Etwa 390 Hotels und ungefähr 28.500 Gästebetten würden dann unter dem einheitlichen Namen "Europa Sportregion" beworben. Durch den Zusammenschluss würden auch Gebiete neu erschlossen, in denen es bisher keine Seilbahnen und keine Pisten gibt.

Quelle und Infos: [http://news.tirol.com/wirtschaft/national/artikel\\_20040825\\_297010.html](http://news.tirol.com/wirtschaft/national/artikel_20040825_297010.html) (de)

## Niedrigstenergie-Gebäude klettert in die Höhe

Das höchstgelegene Niedrigstenergie-Gewerbehau der Alpen wurde Ende August in Punt Muragl (Engadin/Schweiz) feierlich eröffnet. Die 23.000 m<sup>3</sup> grosse Lagerhalle der Firma Gasser Baumaterialien mit integriertem Baumarkt steht auf einer Höhe von 1.728 m ü.M. und wird fast ausschliesslich durch die einstrahlende Sonnenenergie beheizt.

Die grosse Südverglasung in Kombination mit einer hervorragenden Wärmedämmung und der im Gebäude verbauten Speichermasse aus Holz und Beton trägt dazu bei, dass der Heizwärmebedarf um über 90% niedriger ist als bei einem vergleichbaren Neubau. Bei der Verwendung der Baumaterialien wurde darauf geachtet, dass möglichst wenig „graue Energie“ in den Baustoffen steckt, d. h. es wurde nur einheimisches Holz verbaut, das regional geerntet und verarbeitet wurde.

Quelle und Infos: <http://www.solaragency.org/Solarpreis2000/gasser.htm> (de)

Die Baumaterialhalle und der neue „do it“- Baumarkt der Firma Gasser in Punt Muragl (Schweiz)



© Andrea Gustav Ruedi

## Externe Transportkosten – eine Schwerverkehrsabgabe für Frankreich?

Am 25. September findet in Paris ein Seminar zum Thema „Externe Transportkosten – hin zu einer französischen Schwerverkehrsabgabe?“ statt, organisiert von der Umweltdachorganisation France Nature Environnement. Ein Vertreter des französischen Ministeriums für Verkehr- und Wohnungswesen und ein Vertreter des schweizerischen Bundesamts für Raumentwicklung werden ihre gegensätzlichen Ansichten zum Thema präsentieren.

Am Nachmittag stehen die Reaktionen der Teilnehmenden, der Erfahrungsaustausch sowie Diskussionen zwischen den Referenten und den Teilnehmenden auf dem Programm. Die Ergebnisse des Seminars sollen eine öffentliche Diskussion über die Einführung einer leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe in Frankreich sowie die Rolle des Landes in Bezug auf das Thema innerhalb der EU anregen.

Quelle und Infos: <http://www.fne.asso.fr/GP/actualite/actualite.htm> (fr)

## Naturathlon – sportlich umweltfreundlich von den Alpen an die Ostsee

Der Naturathlon ist ein Wettlauf mit umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln und findet vom 16. September bis zum 03. Oktober statt. Die Strecke quer durch Deutschland führt von den Alpen, ausgehend vom Nationalpark Berchtesgaden, bis zur Ostsee (ca. 2.800 km) durch 41 Natur- bzw. Nationalparks und Biosphärenreservate. Die Aktion will unterhaltsam über Natur und Landschaften, nachhaltige Naturnutzung, naturverträgliche Sportausübung, Naturparke, Inlandtourismus und Naturschutz informieren.

Unter der Schirmherrschaft des Umweltministers Jürgen Trittin legen fünf Sportlerteams mit verschiedenen Natursportarten (Fahrrad, Kanu, Gleitschirm, Nordic Walking, etc.) die Strecke zurück. Neben sportlicher Fitness wird von den Sportlern auch Wissen über die Natur erwartet. Jeder Tag endet mit einer öffentlichen Etappe, an der die Bevölkerung teilnehmen kann. Am Ziel dieser öffentlichen Etappe findet jeweils der „Markt der Umweltmöglichkeiten“ statt. Dieser kombiniert Informationen zu Umwelt- und Naturschutz mit Wissenswertem über die gastgebende Region und einem Unterhaltungsprogramm. Prominente aus Politik, Sport, Musik und Unterhaltung haben ihre Teilnahme signalisiert und unterstützen das größte Naturschutz- und Breitensportprojekt Deutschlands.

Quelle und Infos: <http://www.naturathlon.de> (de)

## Brachliegende Schweiz: aus Alt mach Neu

In den Alpen ist der Boden eine besonders kostbare und knappe Ressource. Trotzdem setzt sich die Zersiedlung in der Schweiz durch neue Gewerbeflächen fort. Dabei sind nach Schrumpfungsprozessen in der Schweizer Industrie rund 17 Millionen km<sup>2</sup> Fläche ungenutzt. Zu dieser Erkenntnis kommt eine in deutsch und französisch vorliegende Studie der Bundesämter für Raumentwicklung und Umwelt, Wald und Landschaft, die Lösungsmöglichkeiten für die Neunutzung brachliegender Industrieanlagen aufzeigen will.

Die Hälfte aller stillgelegten Areale liegt in Kernbereichen oder in der Peripherie von Grosszentren und verfügt somit über eine ideale Infrastruktur. Die Studie analysiert Arealgrösse und -lage brachliegender Industrie- und Gewerbeflächen in Siedlungsgebieten. Des Weiteren liefert sie Daten über die Bodenbelastung und präsentiert Schätzungen zu den Aufwendungen für Sanierungsmassnahmen. Die Revitalisierung der Brachflächen wäre ein wichtiger Schritt, um die starke Ausdehnung des Siedlungsraums zu mindern und die ungenutzte Landschaft als Lebens- und Erholungsraum zu erhalten.

Quelle und Infos: <http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/medien/presse/artikel/20040901/01115/index.html> (de)

## Neuerscheinung „Waldböden der Schweiz“

Die Böden der Schweiz werden unter die Lupe genommen: In dem dreiteiligen Werk „Waldböden der Schweiz“ erläutert die eidgenössische Forschungsanstalt WSL die Grundlagen bodenbildender Prozesse und ausgewählte regionstypische Bodenprofile. Umfangreiche Datensammlungen seit den 80er Jahren erlauben tiefe Einblicke in den Untergrund und die Funktionsweise des Bodens. Der erste Band „Grundlagen und Region Jura“ umfasst 768 Seiten mit zahlreichen Illustrationen, Grafiken und Tabellen und vermittelt allgemeines Wissen zum Thema Boden. 13 Bodenprofile der Region Jura und deren Belastungszustand werden detailliert vorgestellt. Im Anhang des Werkes bieten Glossar, Datensammlungen und Erklärungen zur Methodenwahl dem Leser einen hilfreichen Überblick. Band 2 und 3 werden voraussichtlich 2005 und 2006 erscheinen und die Böden der Alpen und Voralpen thematisieren.

Walther, L. (2004): Waldböden der Schweiz: Grundlagen und Region Jura (Bd.1). Bern, hep verlag. ISBN: 3-03-905130-X; Infos: <http://www.wsl.ch/lm/publications/newpub-de.ehtml> (de)



## Europäische Kommission lobt Wasserbaumasnahmen am Alpenfluss Drau

Die Europäische Kommission lobte kürzlich die beispielhaften Wasserbaumasnahmen an der Oberen Drau (Kärnten/Österreich), die nach vierjähriger Laufzeit Ende 2003 abgeschlossen wurden. Im Rahmen der Natura 2000-Initiative führte das Amt für Wasserwirtschaft Rückbaumasnahmen an der stark regulierten und verbauten Oberen Drau durch.

In Form von Flusserweiterungen, Pflanzung neuer Auwaldbestände, Installation von Fischeaufstiegen und weiteren Artenschutzmassnahmen sollte der natürliche Gewässerfluss der Drau auf 68 km Länge zwischen Oberdrauburg und Spittal wieder hergestellt werden. Der gelungene Abschluss des LIFE-Projekts „Auenverbund Obere Drau“ ist auch das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessensgruppen und Institutionen. Der Erfolg wird als Anstoss für weitere Projekte genommen: Wasserbaureferent Reinhart Rohr kündigte als erste Reaktion auf das Schreiben der Europäischen Kommission eine Ausdehnung des Projektes auf weitere Flussabschnitte der Drau an.

Infos und Quelle: <http://panda.wwf.at/projektdrau9.html> (de), <http://www.ktn.gv.at/index.html> (de)

## Kultur und Verkehr: Zwei Resolutionen für die Berggebiete verabschiedet

Die alpenweite Organisation Pro Vita alpina hat auf der Tagung „incontri tra montani“ am 22. August ein „Manifest zum Überleben der alpinen Kultur“ verabschiedet, das die Bergbauern-Kultur in den Alpen zum Thema hat. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) protestiert mit ihrer Resolution gegen die Sparmassnahmen der Regierung in den Berggebieten. Sie fordert vor allem Massnahmen im Bereich Verkehr. Die Teilnehmenden der Tagung incontri tra montani stellten fest, dass die mehr als 10.000-jährige Nutzung der Alpen vor allem von den Bergbauern geprägt wurde und wird. Alle Massnahmen seien zu treffen, um diese „agricultur“ zu sichern, zu fördern und als wichtigsten Faktor der Identität anzuerkennen. Die Teilnehmenden fordern auch die schnellstmögliche Erstellung eines Protokolls „Bevölkerung und Kultur“ der Alpenkonvention. Die SAB stellt fest, dass viele der in der Schweiz vorgesehenen Sparmassnahmen Auswirkungen auf die Berggebiete haben. Verkehrserschliessungen dürften als zentraler Standortfaktor für Bevölkerung und Wirtschaft nicht dem Spardruck geopfert werden. So sei beispielsweise von Kürzungen beim öffentlichen Regionalverkehr abzusehen, und Strassenbauvorhaben im Berggebiet dürften nicht weiter verzögert werden.

Quellen und Infos: [http://www.sab.ch/resolut.%20verkehr\\_d.PDF](http://www.sab.ch/resolut.%20verkehr_d.PDF) (de), <http://www.cultura.at/pro.vita.alpina> (de)

## Vermischtes

### Solar-Pflicht für neuen Gewerbepark in Traunstein

Bei der Umwandlung eines ehemaligen Militärareals in einen Gewerbepark verpflichtet die Stadt Traunstein/D als Eigentümerin der Grundstücke die Betriebe dazu, entweder eine eigene Solarstromanlage zu bauen oder das Dach einem Betreiber zur Verfügung zu stellen. Mit dieser "Solar-Pflicht" hat Traunstein geregelt, was Städten und Gemeinden in Deutschland mit dem neuen Bundesbaugesetz gestattet wird: Kommunen können im Bebauungsplan Gebiete festsetzen, in denen "bei der Errichtung von Gebäuden bestimmte bauliche Maßnahmen für den Einsatz erneuerbarer Energien wie insbesondere Solarenergie getroffen werden müssen". Damit ist Traunstein die erste Stadt Deutschlands, die Photovoltaik-Anlagen zur Pflicht macht.

Quelle und Infos: <http://www.solarserver.de/solarmagazin/anlageaugust2004.html> (de)

### Umweltpreis der Schweiz

Die Stiftung Pro Aqua-Pro Vita schreibt zum fünften Mal den "Umweltpreis der Schweiz" aus. Bis zum 15. Dezember können sich Privatpersonen, Firmen oder Institutionen aus allen Ländern bewerben. Gesucht werden innovative Technologien, Verfahren, Konzepte oder Produkte, die zum Umweltschutz und zum schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen beitragen. Der Gewinner des Umweltpreises erhält 50'000 Schweizer Franken. Die besten drei Projekte werden an einer Messe im Mai 2005 vorgestellt.

Quelle und Infos: <http://www.ilmac.ch/ca/i/cus/> (de/fr/en)

### Neue Website über Vernässungs- und Überschwemmungsgebiete

Potentielle Vernässungs- und Überschwemmungsgebiete in Bayern/D sind ab sofort im Internet unter <http://www.bayern.de/lfw/iug> (de) abrufbar. Der neue interaktive Kartendienst dient den Kommunen als Planungshilfe, da die künftig noch auszuweisenden "amtlichen" Überschwemmungsgebiete bereits exakt dargestellt sind. So können diese Bereiche von Bebauung frei gehalten und etwaige Ansprüche auf Schadensersatz im Vorfeld vermieden werden. Darüber hinaus werden weitere potentielle Vernässungsgebiete aufgeführt, d. h. Gebiete, in denen mit hohem Grundwasserstand, moorigem Boden oder gelegentlichen Überschwemmungen gerechnet werden muss. Quelle und Infos: <http://www.wasser.bayern.de> (de)

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

**Öko-Erlebnistage Bayern**; bis zum 26.09.2004, Bayernweit/D; Hoffeste, Verkostungen, Betriebsfeste, Tage der offenen Tür, Weinfeste u.v.m; Veranstalter: Ökoland Bayern; Infos: <http://www.oekoland-bayern.de> (de)

Internationale Tagung: **Länderübergreifende natürliche Ressourcen – Aktualität des Gedankenguts von Renzo Videsott hundert Jahre nach seiner Geburt**; 11.09.2004, Cogne/I; Veranstalter: Parco Nazionale Gran Paradiso, Università di Camerino; Infos: [http://www.alpmedia.net/pdf/Convegno\\_Cogne.pdf](http://www.alpmedia.net/pdf/Convegno_Cogne.pdf) (it)

1. Internationales Forum „Begegnung am Berg“: **Leben und Wirtschaften im hochalpinen Raum**; 16.-17.09.2004, Alpinarium Galtür/A; Infos: <http://www.alpinarium.at> (de)

**Nachdiplomkurs Nachhaltige Entwicklung**; ab 24.09.2004, jeweils Freitag nachmittags und z.T. samstags, Lausanne/CH; die 6 Module können auch einzeln belegt werden; Kurssprache: Französisch; Veranstalter: Hochschule Wallis; Infos: [http://www.alpenallianz.org/f/pdf/cours\\_dev\\_durable.pdf](http://www.alpenallianz.org/f/pdf/cours_dev_durable.pdf) (fr), <http://www.hevs.ch/iet> (de/fr), <http://www.economie-publique.ch> (fr)

Ausstellung: **Macht und Kraft der Bilder – Wie über Nachhaltigkeit argumentiert wird**; 02.-31.10.2004, Entlebucher Kulturzentrum Schüpflheim/CH; Infos: <http://www.machtderbilder.ch> (de)

Internationaler Workshop: **Mountain Glaciers and Society**; 06.-08.10.2004, Wengen/CH; Tagungssprache: Englisch; Veranstalter: Université de Fribourg; Infos: <http://www.unifr.ch/geoscience/geographie/EVENTS/Wengen/04/Wengen2004.html> (en)

Tagung: **Die gute Alpenluft - Von den Luftkurorten zum Welnesstourismus**; 07.-08.10.2004, Sierre-Siders/CH; Tagungssprachen: deutsch, französisch; Veranstalter: Hochschule Wallis; Infos: <http://iet.hevs.ch/f/detail-news.asp?identite=98> (de/fr)

### Oh!...

... Ab 2005 wird der weltbummelnde Skifahrer auch in Dubai seiner Leidenschaft fröhnen können. Dann soll mitten in der Wüste die „Snow World“ fertiggestellt sein: fünf Pisten mit bis zu 400 m Länge, mehrere Lifte, mehrmals tägliche Beschneigung. Das 41 Millionen Euro teure Projekt wurde von Philip Taylor, Verantwortlicher des Disney-Land Paris, entworfen. Die Snow World wird in eines der weltweit grössten Einkaufszentren integriert sein. Die Snow World steht damit in der asiatischen Welt nicht alleine da: im Januar 2004 wurde bereits im südindischen Hyderabad eine "Snow World" eröffnet.

Quellen: La Stampa 01.09.2004, <http://www.tourism-walch.de/dt/34dt/34.hallen-ski> (de), <http://www.natives.co.uk/places/snowdomes.htm> (en)